

VHG-Motto: „Wir bewegen was“

Alternative zum „Gronauer Maien“ geplant: Public Viewing am 12. Juni mit verkaufsoffenem Sonntag

Von Jennifer Klein

GRONAU ■ „Wir bewegen was“ – dieser Slogan läuft im Hintergrund einer Fotoshow von Dieter Meyer. Und er könnte kaum passender gewählt sein, denn der umfangreiche Jahresbericht des Vorsitzenden im Rahmen der Jahreshauptversammlung verdeutlichte einmal mehr, was Gronaus Verein für Handel und Gewerbe (VHG) eigentlich leistet.

Vom Frühlingmarkt des Vereinsmitglieds Abbo Poppinga über Oster- und Muttertagsaktionen bis hin zum „Gronauer Maien“, dem Weinfest und dem Herbstzauber sowie der Weihnachtsaktion – das ganze

Jahr über bietet der Gewerbeverein mit seinen rund 100 Mitgliedern aus Gronau und Umgebung ein abwechslungsreiches Programm. Hierfür gab es nicht nur Dank und Anerkennung vom Vorsitzenden an seine engagierten Mitglieder, sondern auch von Bürgermeister Karl-Heinz Gieseler: „Vielen Dank, dass Sie mit Ihren Veranstaltungen die Innenstadt beleben“, richtete

er ein großes Lob an die VHG-Mitglieder. Aber nicht nur der Verein für Handel und Gewerbe sorgt für Bewegung, auch die Stadt schiebt Projekte an: „Ich möchte mich auf drei beschränken“, nannte Karl-Heinz Gieseler zum einen die Entwicklung des Mastenplatzes, zum anderen die Bauarbeiten auf der Leine-Insel – und drittens: die Umgestaltung des Ratskellerplatzes, die am 22. März mit einem symbolischen ersten Spatenstich beginnen soll. Dieses Projekt ist der Auftakt für die Innenstadtdumgestaltung, so wie es im einstimmig verabschiedeten „Masterplan“ der Stadt festgehalten wurde. Dem Verein für Handel und Gewerbe nahm Karl-Heinz Gieseler aber gleich die Sorge, angesichts der Bauarbeiten für Kunden benötigte Parkplätze zu verlieren. Die Stadtverwaltung arbeite an einer Lösung, blickte er kurz in Richtung Junkernstraße, auf der künftig Kurzzeitparkplätze

eigens für die Kundschaft des Gewerbevereins geschaffen werden sollen. Auch für den Mastenplatz versuchte er, Bedenken auszuräumen: Im ersten Schritt soll „Rossmann“ und „Café Biel“ entstehen, später dann soll der Platz bis zur Georgstraße entwickelt werden. Der Politik wurden bereits Pläne vorgestellt, über die Mitte März der Verwaltungsausschuss beraten wird. Details könne Karl-Heinz Gieseler derzeit nicht nennen, wohl aber eines gab er dem VHG mit auf den Weg: „Es wer-



Bürgermeister Karl-Heinz Gieseler gibt einen Überblick über die Projekte der Stadt. Auch richtet er ein großes Lob an den Verein für Handel und Gewerbe: „Vielen Dank, dass Sie mit Ihren Veranstaltungen die Innenstadt beleben.“



VHG-Vorsitzender Dieter Meyer verdeutlicht, wie viel der Gewerbeverein eigentlich leistet. ■ Fotos: Klein

den keine Waren sein, die die Gronauer Innenstadt belasten.“

VHG-Ausblick

Wie der stellvertretende VHG-Vorsitzende Uwe Felgendreher im Rahmen der Sitzung erläuterte, wird am bewährten VHG-Programm festgehalten. Doch es werde kleine Veränderungen geben: Beispielsweise soll es eine Alternative zum „Gronauer Maien“ geben. „Wir haben lange und viel diskutiert“, räumte Uwe Felgendreher vom Werbeausschuss

ein. Das Problem: Der „Gronauer Maien“ liege zeitlich zu dicht am Frühlingmarkt. Dies mache es schwierig, Aussteller zu gewinnen und die Kunden letztlich zu fesseln. „Daher haben wir uns eine Alternative überlegt“, verkündete der zweite Vorsitzende. Es soll am 12. Juni stattdessen erneut ein Public Viewing des Fußballspiels Deutschland gegen die Ukraine angeboten werden – diesmal allerdings mit besserer Technik. Vor der Übertragung des Fußballspiels soll es einen verkaufs-

offenen Sonntag geben. „Wir werden jetzt in die Feinplanung gehen“, kündigte Uwe Felgendreher an. Auch für das Weinfest laufen die Vorbereitungen bereits. In diesem Jahr wird sich der VHG mit der Stadt zusammensetzen, um in diesem Rahmen den nigelneuen Ratskellerplatz einzuweihen. Beim Kinderflohmarkt allerdings müsse der VHG umdisponieren: Angesichts der Bauarbeiten wird derzeit die Möglichkeit geprüft, auf die Straße „Am Markt“ auszuweichen.